



## Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus

# Ein erfolgreiches Konzept entwickelt sich weiter

Nach den Aktionsprogrammen Mehrgenerationenhaus I und II läuft seit 2017 das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser 2017 – 2020“.

Im Rahmen des Bundesprogramms ist die Zahl der geförderten Häuser um etwa 100 aufgestockt worden. Nun nehmen rund 550 Häuser bundesweit an dem Programm teil.

Bayern ist das Bundesland mit den meisten teilnehmenden Mehrgenerationenhäusern. 90 Einrichtungen sind nahezu flächendeckend über den Freistaat verteilt und wollen die Leitlinie „Wir leben Zukunft“ verwirklichen.

### Bewährtes fortführen - neue Akzente setzen

Zwei Themen stehen dabei im Vordergrund: der demografische Wandel und die Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Darüber hinaus setzen die Mehrgenerationenhäuser ihre erfolgreiche Arbeit in vielen anderen Bereichen fort: die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Impulse für eine integrierte Sozialplanung sowie die generationenübergreifende Arbeit.

### Kommunale Netzwerke aufbauen

Die Mehrgenerationenhäuser erhalten vom Bund wie bisher 30 000 Euro pro Jahr unter der Voraussetzung, dass eine Kofinanzierung von Kommune, Landkreis oder Land vorliegt. Diese kofinanzierenden Partner müssen allerdings stärker als bisher die Mehrgenerationenhäuser dabei unterstützen, sich den Herausforderungen des demografischen Wandels zu stellen.

Mit ihrem vielfältigen Angebot gelingt es den Mehrgenerationenhäusern, die Bedürfnisse aller Generationen zu berücksichtigen. Für die Kommunen sind sie dadurch zu einem verlässlichen Partner geworden.



Mehr Informationen zu den  
Mehrgenerationenhäusern unter:  
[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales